

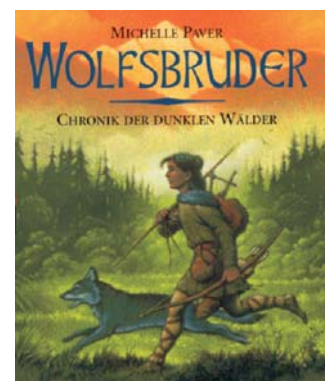


Leselust

statt

Lesefrust ...

Ein Vorleseprojekt
des Lions-Club Hagen-Mark
und der
Grundschule Im Kley



Leselust statt Lesefrust ...

war das Motto, unter dem Mitglieder des Lions-Clubs Hagen-Mark im Sommer 2007 ein Vorleseprojekt in der Grundschule Im Kley starteten.

Der Präsident des Jahres 2007/08, Herr Siegfried Rubbert, hatte dies angeregt und mit der Schulleiterin, Frau Brigitte Beier, in den Sommerferien 2007 erste Absprachen getroffen.

Im Vorfeld lud er Frau Beier zu einem Treffen der Lions ein mit der Bitte, aus ihrer Erfahrung Grundsätzliches zum Vorlesen im Grundschulbereich zu erläutern und auch Mut zu machen, sich an dem geplanten Projekt aktiv zu beteiligen.

Verschiedene Aspekte wurden bedacht:

Der Leseort



In angenehmer Atmosphäre sollten Vorleserinnen, Vorleser und Kinder sich geborgen fühlen und in Ruhe lesen und hören können. Wenn möglich, sollten die Kinder sich gemütlich hinkuscheln können, vielleicht in eine Ecke mit einem Kissen oder einer Decke. Für manche eher unruhige Geister kann es hilfreich sein, Blätter und Stifte zum Malen zur Verfügung zu haben.

Die Bücher

Sie sollten abenteuerlich, spannend und fantastisch sein, denn an banalen Geschichten haben Kinder wenig Interesse.

Die Auswahl der Bücher sollte dem Alter der Kinder entsprechen, damit die Zuhörenden weder unter- noch überfordert wären, gut zuhören und den Inhalt des Vorgelesenen verarbeiten könnten.

Bei längeren Texten oder sich ziehenden Passagen sollten Vorleserin oder Vorleser auch einmal zusammenfassend erzählen, da dies als Abwechslung empfunden und der erneuten Anspannung der Konzentration dienen könnte. Auch die Wiederholung wichtiger oder schwieriger Textteile mit eigenen Worten wurde als zeitweise angebracht gesehen.

Freude an den Geschichten

Auch den Vorlesenden sollten die Bücher unbedingt gefallen, da Kinder schnell merken, wenn Vorlesende mit dem Inhalt des Buches nicht einverstanden sind.

Stimme und Gesichtsausdruck können da verräterisch sein.

Sollte eine Textpassage der Vorleserin oder dem Vorleser nicht gefallen, sollten sie dies den Kindern unbedingt mitteilen und begründen. Schließlich bleiben generationsbedingte Einflüsse nicht ohne Wirkung auf die Sicht einer Geschichte.

Kinder leben in ihrer eigenen Welt, die Erwachsenen nicht immer gefallen muss.

Fragen der Kinder

Zwischenfragen von Kindern sollten als Anregung wahr- und angenommen werden.

Die Vorleserin, der Vorleser hat es in der Hand, situationsbedingt zu entscheiden.

Die Geschichten besprechen

Ein Gespräch über den Inhalt der Geschichte sollte immer zum Vorlesen dazugehören.

Wenn Kinder nicht gleich im Anschluss an das Lesen Fragen oder Anmerkungen haben, kann auch später auf den Inhalt zurückgegriffen werden.

Betonung beim Lesen

Grundvoraussetzung zum Vorlesen ist der eigene Spaß am Umgang mit Büchern.

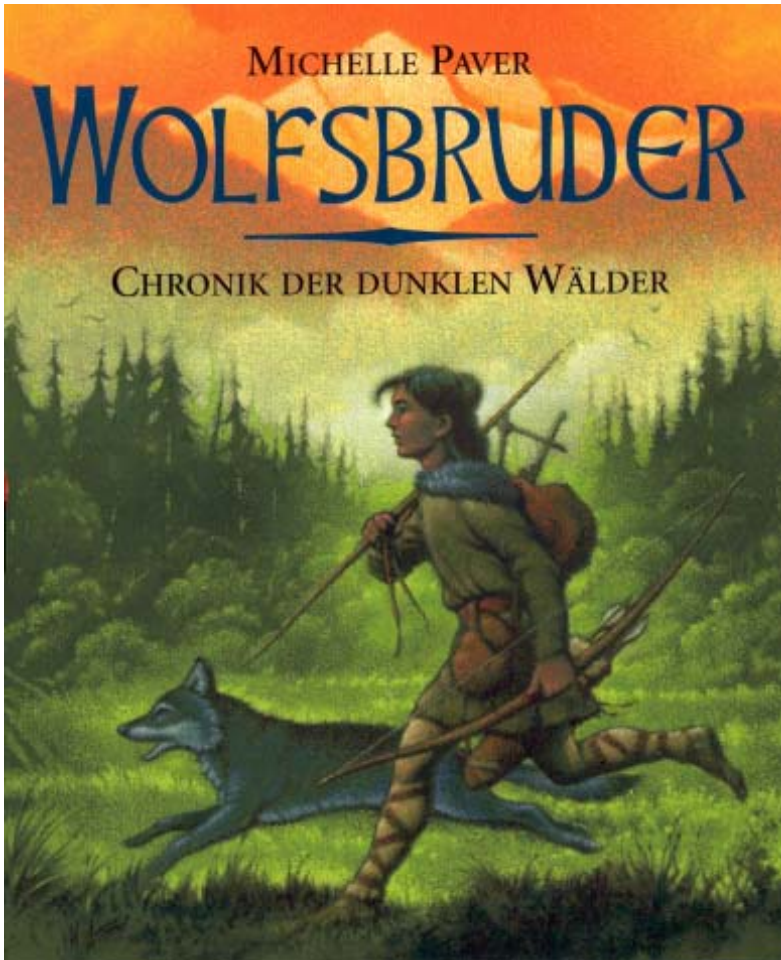
Es sollte nicht in erster Linie darum gehen, perfekt zu sein, sondern Kindern die Freude an Büchern und Geschichten zu vermitteln.

Bei der Betonung sollte eine gewisse Balance gehalten werden, denn Übertreibungen beeinträchtigen den „Echtheitsgrad“ beim Vorlesen, Untertreibungen und eintöniges Vorlesen können ermüdend wirken und die Kinder meist nicht wirklich begeistern.

Verlauf des Projekts

An jedem Donnerstag des Schuljahres 2007/2008 in der Zeit von 14.30-15.30 Uhr kamen insgesamt 12 Damen und 16 Herren des Clubs – immer zu zweit - zum Vorlesen in die Schule. Manche von ihnen kamen auch mehrere Male.

Wolfsbruder



Im ersten Durchgang wurde „Wolfsbruder“, das erste Buch aus der Reihe „Chronik der dunklen Wälder“ von Michelle Paver vorgelesen.

Alle Kinder der Klassen 4 waren eingeladen. Etwa 36 Kinder meldeten sich fest an für die Zeit zwischen den Sommer- und den Herbstferien.

Der sonst eher sachliche Klassenraum war verändert: Für die Atmosphäre und die „Kuschelmöglichkeit“ war gesorgt durch ausgebreitete Decken und Kissen, aufgestellte Lampen und Lichterketten (so dass die typische Klassenbeleuchtung wegfallen konnte), durch im Klassenraum verteilte (Kuschel)Tiere (Drachen, Spinne, Ratte, Fledermaus ...) und eine

groß kopierte „Landkarte“ aus dem Buch, auf der der Weg des kleinen „Helden“ mit den Augen verfolgt werden konnte.

Aufmerksam hörten die Kinder zu, malten zeitweise, fragten ab und zu nach, denn das zum Einstieg ausgewählte Buch erwies sich als „schwer Kost“. Der kleine Held hatte viel zu leiden, seine Wege waren nicht nur abenteuerlich, sondern sehr mühsam, gefährlich und oft geheimnisvoll.

Manchmal waren die Vorleser/innen zögerlich und nicht sicher, ob es eine gute Wahl war, dieses Buch vorzulesen.

Immer wieder freuten sich Vorleser/innen, wenn Kinder am Ende auf sie zukamen und ihnen dankten oder ihnen sogar ein Bild schenkten, das in der Vorlesestunde entstanden war.

Igraine Ohnefurcht

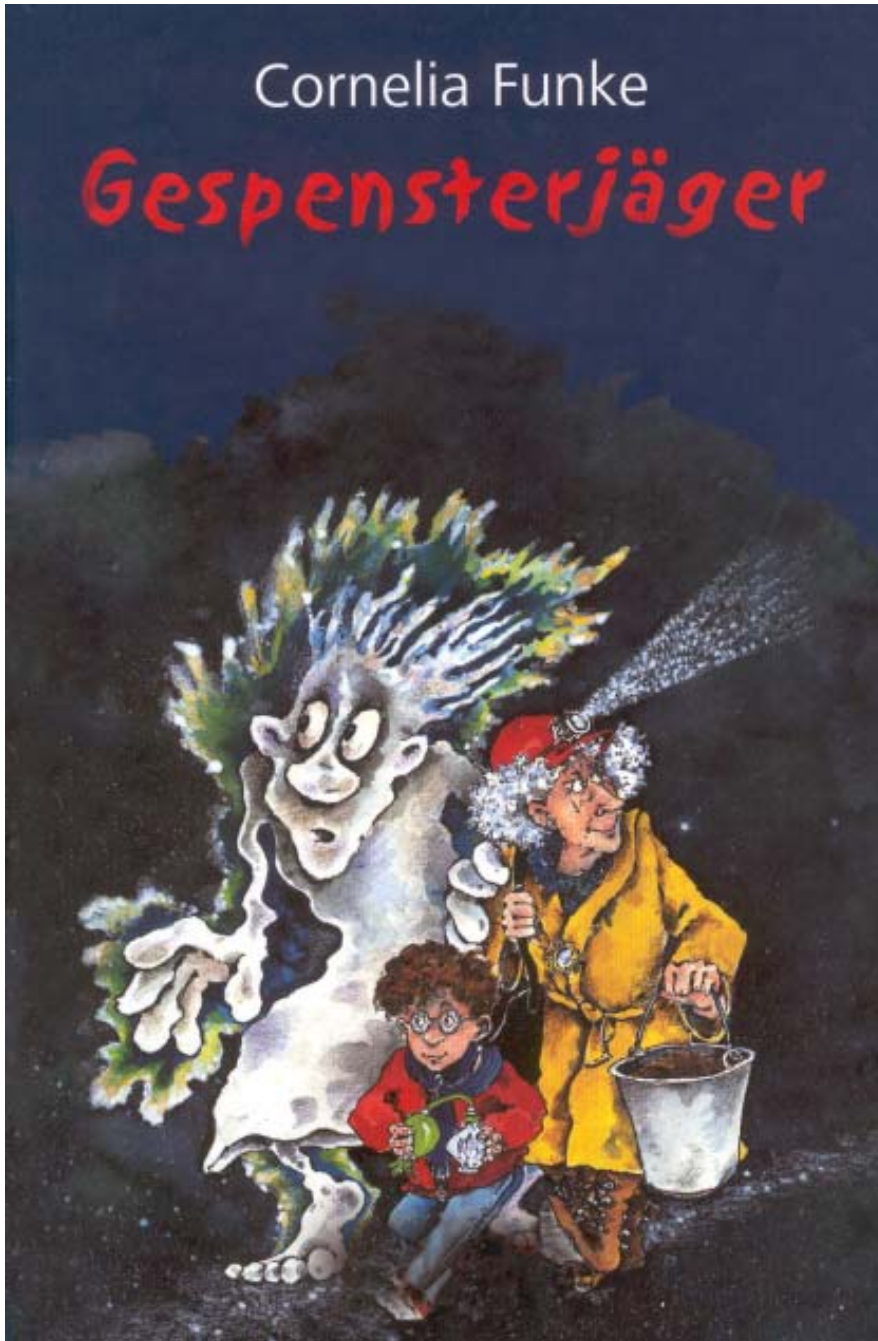
Zwischen den Herbstferien und den Weihnachtsferien stand „Igraine Ohnefurcht“ von der derzeit besonders erfolgreichen Kinderbuchautorin Cornelia Funke auf dem Vorleseplan. Wieder waren die Viertklässler eingeladen. Ein großer Teil der bereits „geübten“ Zuhörerkinder meldeten sich erneut an. Ein erster Erfolg?



Das Buch ist humorvoll, spannend und fantasievoll. Es gefiel Vorlesenden und Zuhörenden in gleichem Maße. Erwartungsvoll und in guter Stimmung kamen die Kinder jedes Mal um zu hören, wie es weitergehen würde.

Gespensterjäger

Trotz des Protestes der Viertklässler wurden für die Zeit zwischen den Weihnachts- und Osterferien die Kinder der dritten Klassen eingeladen. Die Buchreihe „Gespensterjäger“, wieder von Cornelia Funke, war ausgewählt, da die Lehrerin einer vierten Klasse von der Begeisterung der Kinder für diese Bücher berichtete.



Alle vier Bücher der Reihe konnten in den acht Stunden dieser Einheit vorgelesen werden. Die Kinder kamen jedes Mal verlässlich, fröhlich und erwartungsvoll.

Die Vorleserinnen und Vorleser lasen die ersten Bücher der Reihe mit mehr Freude vor als die letzten. Nutzte sich das Thema ab? Ließen Spannung oder Erzählstil nach?

Die Kinder malten mehr als in den vorangegangenen Einheiten und die Neigung zur Unruhe war etwas größer. Lag es daran, dass die Kinder jünger waren? Aber die Geschichte war nicht zu schwer zu verstehen!

„Erzählungen und Märchen“

Für die letzte Vorleserunde waren Geschichten der berühmten, beliebten und äußerst erfolgreichen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren aus der Sammlung „Erzählungen und Märchen“ vorgesehen.

Wieder waren die Kinder der dritten Klassen eingeladen. Die meisten aus der Gespensterjägerrunde kamen wieder.

Würden sie die Geschichten aus der „Krachmacherstraße“ oder aus dem „Land der Dämmerung“ gern hören? Schließlich waren die Kinder, von denen Astrid Lindgren in ihnen erzählt, deutlich kleiner als die Zuhörer und ihr Erzählstil unterscheidet sich sehr von der Sprache, die diese Kinder umgibt.



Die latente Unruhe der vorigen Vorleseinheit blieb, das intensive Malen auch. Zeitweise waren Vorleserinnen und Vorleser leicht irritiert; aber an besonderen Stellen – besonders witzig, besonders spannend oder auch besonders nachdenklich – waren Reaktionen der Kinder deutlich spürbar und in kurzen Nachgesprächen wurde deutlich, wie genau sie das Geschehen verfolgten.

Der letzte Vorlesetag

Dann kam die Einladung zum letzten Vorlesedonnerstag des Schuljahres, dem 15. Mai. In der üblichen Vorlesezeit sollte es eine kleine Abschlussfeier geben, bei der die Vorleserinnen und Vorleser alle Kinder, die im Laufe des Schuljahres zum Zuhören gekommen waren, mit selbst gebackenen Kuchen beglücken wollten.



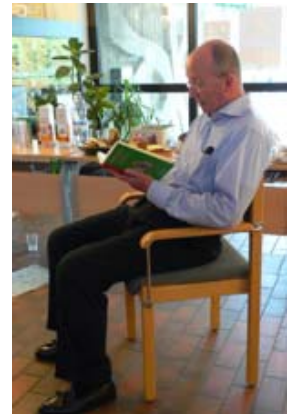
Fast alle Kinder meldeten sich an und kamen – trotz zum Spielen im Freien verlockend strahlendem Sonnenschein. Ein Buffet mit köstlichen Kuchen und Saft wurde mit Begeisterung gestürmt. Mit ihren gut gefüllten Tellern und Bechern ließen sich alle auf ausgebreiteten Teppichfliesen nieder. (Der gewohnte Klassenraum war für diesen



Ansturm zu klein. So musste die Veranstaltung im Foyer der Schule stattfinden.) Zur Überraschung und Freude der beteiligten Vorleserinnen, Vorleser und Lehrerinnen hörten die Kinder aufmerksam und gespannt noch einmal zwei Geschichten aus der Sammlung von Astrid Lindgren zu.

Der Abschied danach fiel von beiden Seiten herzlich aus.

Offenbar hat die Aktion nicht nur den Kindern Freude gemacht, sondern auch den Vorleserinnen und Vorlesern, denn sie wollen ihr Angebot im kommenden Schuljahr weiterführen.



Kommentare von Kindern:

„Ich fand den Raum sehr gemütlich gestaltet. Die Geschichten waren sehr spannend. Man konnte die Geschichten sehr gut verstehen. Das Gute war, dass man zwischendurch malen konnte. Die Vorleser waren sehr nett und haben uns zum Schluss etwas Süßes und ein Lesezeichen geschenkt.“ (Robin)

„Ich fand, dass der Raum gut war und die Auswahl der Bücher war gut. Und die Leute waren nett.“ (Marvin)

„Ich fand die Bücherauswahl sehr gut. Es war gemütlich und man konnte sich gut auf das Lesen konzentrieren. Man konnte dabei auch malen. Die Leute, die vorgelesen haben, konnte man gut verstehen. Manchmal haben wir zum Abschluss Süßes bekommen.“ (Simon)

„Ich fand die Lesestunde gut, weil man bei Zuhören auch leise spielen durfte. Der Raum war auch sehr gemütlich gestaltet. Die Gruppe hat immer Bücher ausgewählt, bei denen man gern zuhört. Beim Lesen konnte man malen. Und als die Lesezeit ganz vorbei war, hat jedes Kind etwas bekommen, zum Beispiel ein Lesezeichen.“ (Danny)

„Es war jeden Donnerstag von 14.30-15.30 Uhr. Die Gestaltung des Raumes war sehr schön. Sie haben ein Buch gelesen, das hieß „Wolfsbruder“. Wir waren alle sehr konzentriert und konnten Mandalas ausmalen oder Bilder malen. Nachdem wir 1-2 Kapitel gelesen haben, wurden wir durchgefragt. Ich fand es auch gut, dass sie sich immer abgewechselt haben, weil es sich dann schön anhörte.“ (Vivien)

„Ich fand die Abschlussfeier super. Alles war super, die lange und die kurze Geschichte fand ich schön. Ich wünsche jedem Vorleser alles, alles, alles Gute!“ (Sandra)

„Ich fand es sehr schön. Schade, dass es nicht mehr ist. Die Party war superschön.“ (Kim)

„Es war super bei Igraine und Wolfsbruder. Mir hat auch die Beleuchtung gefallen. Ja, und die Vorleser und Vorleserinnen haben echt toll gelesen. Die Geschichten bei der Party haben mir nicht so gefallen.“ (Ana)

„Die Lese-AG hat mir gefallen. Die Geschichten waren toll und abwechslungsreich. Die Geschichten auf der Party kannten wir schon aus der Klasse. Sonst war alles komplett ok.“ (Sarah)

„Ich fand das Vorlesen gut, weil sie zwei Bücher gelesen haben.“ (Alexander)

„Ich fand es gut, weil da alles umsonst war und die Geschichten schön waren.“ (Leon)

„Es war schön ruhig da und die Bücher waren cool und spannend. Man konnte sich hinlegen und malen.“ (Charline)

„Das Buch war schön und manchmal langweilig. Aber ich fand es spannend und gruselig. Mehr sage ich nicht, weil es nur super war.“ (Sarah)

„Die Lesenachmittage waren toll und ich würde das gern nochmal machen.“ (Laura)

Ich fand es gut, weil es Kuchen gab und weil vorgelesen wurde. (Kira)

„Das Buch „Wolfsbruder“ fand ich nicht so gut. „Igraine Ohnefurcht“ hat mir besser gefallen. Das fand ich spannender und es hat mir Spaß gemacht, dahin zu gehen.“ (Yannick)

„Ich fand das Lesen toll, weil verschiedene Vorleser vorgelesen haben und weil die Bücher sehr spannend waren.“ (Kim)

„Ich fand das Buch „Igraine Ohnefurcht“ gut. Dass die Eltern in Schweine verzaubert wurden, fand ich lustig. Das Buch war sehr spannend und spaßig. Den Kater Sisifus fand ich zum Lachen.“ (Julia)

„Ich fand das Vorlesen sehr gut. Am besten fand ich das Buch „Igraine Ohnefurcht“. „Wolfsbruder“ war auch toll, aber nicht so spannend wie „Igraine Ohnefurcht“. Die Vorleser und Vorleserinnen haben sehr schön vorgelesen, fand ich.“ (Laura)

„Ich fand es spannend, toll, lustig und traurig. Es hat mir ganz doll Spaß gemacht. Der Raum war total schön und gemütlich.“ (Franziska)

„Mir hat das Vorlesen gut gefallen. In dem Raum sah es sehr schön aus und die Vorleser waren toll.“ (Luisa)

„Das Buch WOLFSBRUDER war gut. Ich habe alles gut gefunden.“ (Armağan)

„Ich fand die Geschichte von Igraine Ohnefurcht toll. Sie war witzig und sehr spannend. Es war einfach toll. Der Raum war schön und ich fand schön, dass wir auch liegen und malen konnten.“ (Christos)